

Nun aber schlägt Elise mit dem Taktirstock auf den Tisch und Alles ist mäuschenstill.

Elise. Können Ihr denn wirklich so weit gehen?

Dem d'rauf antwortenden „Jaaaaa“ muß mit dem Taktirstock ein Ende gemacht werden.

Elise. Wird es Euch auch nicht zu heiß sein zum Wandern?

Knaben. Neieieieiein!

Elise. Zu hungern braucht Ihr freilich nicht, denn wir nehmen Brot mit; aber Ihr wißt, etwas zu trinken finden wir nicht im Gehölz; seid Ihr auch so starke Knaben, daß Ihr Durst ertragen könnt?

Knaben. Jaaaaa!

Und nun werden verschiedene Heldenthaten erzählt, denen wieder der Taktirstock ein Ende machen muß.

Elise. Jetzt aber noch etwas Ernstes. Im vorigen Herbst habe ich mich einmal sehr schämen müssen. Als wir damals in den Schloßgarten eintraten, liefet Ihr mit solchem Jubelgeschrei in's Gehölz, daß — — — — ein Polizeibeamter mich aufforderte, Euch zur Ruhe zu verweisen.

Die Knaben werden sehr verlegen und die Lehrerin fährt fort: „Kann ich mich darauf verlassen, daß so Etwas nicht wieder kommt? und daß Ihr sittsam und anständig, wie wirkliche Wanderer, in gehöriger Ordnung geht, bis wir unsre Spiele im Gehölz beginnen?“

Die Knaben versprechen es, und nun macht sich Alles fertig. Die Büchertaschen der größeren Knaben werden mit Brot gefüllt. Dann nimmt der Primus an jede Hand einen Schüler der kleinsten Classe. Ihm folgt der Secundus und so fort, die 16 größten Knaben in der Mitte, die kleinen